

16. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Andreas Statzkowski (CDU)

vom 05. Oktober 2007 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Oktober 2007) und **Antwort**

Unterrichtsausfall an vielen Schulen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie sieht die Unterrichtsversorgung am Rheingau-Gymnasium aus, wie viele Unterrichtsstunden sind seit dem Beginn des Schuljahres ausgefallen, und wann ist mit einer Verbesserung der Situation zu rechnen?

Zu 1.: Die Rheingau-Oberschule wies am 22.10.2007 einen Fehlbestand von 24 Stunden aus. Dieser ist bedingt durch einen Fachbedarf in Latein, der gegenwärtig nicht zu decken ist. Geeignete Bewerber mit diesem Mangel-fach sind nicht verfügbar. Da die Schule nur eine speziell auf dieses Fach bezogene Einstellung wünscht, hat sie auf den Ausgleich ihres Fehlbestandes verzichtet. Durch Klassenfrequenzen oberhalb der Zumessungsfrequenz von 29 Schülerinnen und Schülern in den Klassenstufen 7 bis 10 kann die Schule den rechnerischen Fehlbestand ausgleichen, so dass der Bedarf inklusive aller vorgesehenen Teilungsstunden und dem freiwilligen Unterricht gewährleistet ist. Eine Reduzierung des Unterrichtsangebots sowie ausstattungsbedingte Unterrichtsausfälle waren und sind nicht notwendig. Zum Schulhalbjahr wird eine Lehrkraft mit 13 Stunden aus der Elternzeit zurückkehren.

Wegen kurzfristiger Erkrankungen sind bis zu den Herbstferien 165 (= 2,6%) Unterrichtsstunden ausgefallen.

2. Wie sieht die Unterrichtsversorgung an der Erich-Hoepfner-Oberschule aus, und wie viele Unterrichtsstunden sind seit dem Beginn des Schuljahres ausgefallen, und wann ist mit einer Verbesserung der Situation zu rechnen?

Zu 2.: Die Erich-Hoepfner-Oberschule war am 22.10.07 mit 102,1% (= +24,6 Stunden) ausgestattet. Diese Stundenreserve wurde der Schule belassen, da zum 31.10.07 eine Lehrkraft mit 24 Stunden altersbedingt aus dem Dienst ausscheidet. Damit wird die Bilanz der Schule ab dem 01.11.07 ausgeglichen sein.

Bis zum Beginn der Herbstferien sind an der Erich-Hoepfner-Oberschule insgesamt 417 Stunden ausgefallen. Unmittelbar nach Beginn des Schuljahres fehlten drei Lehrkräfte mit insgesamt 64 Stunden/Woche. Anfangs-probleme in der Zusammenarbeit mit dem Personalrat verhinderten zeitnahe Ersatzeinstellungen für erkrankte Lehrkräfte aus Mitteln der Personalkostenbudgetierung. Ab 04.09.07 wurde eine Lehrkraft mit 13 Stunden, ab 17.09.07 eine weitere mit 22 Stunden eingestellt. Die Rückkehr einer weiteren erkrankten Lehrkraft brachte eine spürbare Entlastung, so dass der aktuelle Stundenausfall unter 1,5% liegt.

3. Wie sieht die Unterrichtsversorgung an der Adolf-Eschke-Schule aus, wie viele Unterrichtsstunden sind seit dem Beginn des Schuljahres ausgefallen, und wann ist mit einer Verbesserung der Situation zu rechnen?

Zu 3.: Die Ernst-Adolf-Eschke-Oberschule weist zum 02.11.07 einen Ausstattungsgrad von 100,6% aus. Auf die Schulgröße umgerechnet bedeutet dies eine Stundenreserve von 6,2 Stunden. Der Unterrichtsausfall vom Schuljahresbeginn bis zum Beginn der Herbstferien betrug 522 Stunden, der durch eine Unterausstattung von ca. 67 Stunden zu Beginn des Schuljahres verursacht wurde.

Berlin, den 07. November 2007

Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner
Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Novemb. 2007)